Konzeption und Organisation:
Kathrin Borgers und Jeannet Hommers,
Kunsthistorisches Institut der Universität zu Köln

Gefördert aus Gleichstellungsmitteln der
Philosophischen Fakultät der Universität zu Köln

Werkstattgespräch

Der Akt der Bildwerdung.

Kreativität und Schöpfungskraft zwischen 1430 und 1530

Abbildung:
Ausschnitt aus: Lucas Cranach d. Ä. (Werkstatt?), Heilige Katharina, um 1500, Metropolitan Museum of Art, New York

Gestaltung des Flyers:
Helmar Mildner, KHI

02./03. November 2018
Universität zu Köln | Hauptgebäude | Neuer Senatssaal

Schon Plinius d. Ä. postulierte im 35. Buch der Naturgeschichte, dass die unvollendeten Werke der Künstler deshalb mehr bewundert würden, „weil man in ihnen die zurückgelassenen Skizzen [liniamenta] und selbst die Überlegungen [cogitations] der Künstler“ sehen könne. Dies lässt sich etwa in den Vorzeichnungen und Unterzeichnungen erkennen, die dem Künstler die Möglichkeit boten unbefangen zu arbeiten, zu experimentieren und das Konzept des Bildes zu verändern.

Doch nicht nur im Verborgenen offenbaren sich kreative Schaffensprozesse, sondern sie können sowohl in autonomen Zeichnungen als auch in Gemälden, etwa durch die Sichtbarmachung von Materialität und Technik, bewusst von den Künstlern offengelegt werden.

Das Werkstattgespräch widmet sich dem Akt der Bildwerdung, also der Frage, wie die Idee und die *inventio* des Künstlers ins Bild übertragen werden und vor allem, wie sich dieser Übertragungsprozess im Bild nachvollziehen lässt. Untersucht werden der postulierte intellektuelle Anspruch des Entwurfsprozesses sowie die Sichtbarmachung des Prozesshaften, Zufälligen und Experimentierenden.

Freitag, den 02. November 2018

13:50 **Begrüßung**
Kathrin Borgers / Jeannet Hommers

14:00 **Neues Licht auf die Bildwerdung spätmittelalterlicher Glasgemälde**
Stefan Trümpler (Romont)

14:45 **Beobachtungen zur Werkgenese mittelrheinischer Schnitzretabel**
Hilja Droste (Frankfurt)

15:30 **Kaffeepause**

16:00 **Entwurf und Inkorporierung. Reflexionen der Werkgenese bei Robert Campin**
Christoph Poetsch (Heidelberg)

16:45 **‚Physiologie‘ und Bildwerdung um 1500**
Tanja Klemm (Konstanz)

17:30 **Pause**

17:45 **Die Farben der Hölle. Reflexionen über die Bildwerdung in Memlings *Polyptychon der irdischen Eitelkeit und himmlischen Erlösung***
Kathrin Borgers (Köln)

18:30 **Genese, Manifestation und Reflexion des Bildes: Zu Cranachs Signaturen**
Heike Schlie (Salzburg)

19:15 **Wein & Imbiss**

Samstag, den 03. November 2018

09:00 **Im Dialog mit Kleopatra und Medusa. Ein ‚Programmblatt‘ zum sokratisch-dialogischen Zeichenunterricht Michelangelos**
Hui Luan Tran (München)

09.45 **Mechaniken der Bildwerdung – Schöpfungskraft durch Wiederholung**
Iris Brahms (München / Köln)

10:30 **Kaffeepause**

11:00 **Von der Schmiedekunst zum Bild. Die Erfindung der Eisenradierung**
Jeannet Hommers (Köln)

11:45 **Töten statt Schöpfen. Mimesis als gewaltvolle Aneignung**
Maurice Saß (Hamburg)

12:30 **Mittagspause**

13:15 **Am Anfang war der Fleck**
Yannis Hadjinicolaou (Hamburg)

14:00 **Zwischen Form und Freiheit. Abstraktion, Ambiguität und Ausdruck in der Malerei der Frühen Neuzeit**
Markus Rath (Basel)

14:45 **Abschlussworte**